



Übersicht

[Neuigkeiten](#)

[Veranstaltungen](#)

[Tagungsbeiträge und Vorträge](#)

[Forschungsprojekte](#)

[Veröffentlichungen](#)

[Herausragende Abschlussarbeiten](#)

[Informationen für Studierende](#)

Impressum

Geno-Sopo-Newsletter

**Gemeinsamer Newsletter des Seminars für Genossenschaftswesen
und der Professur für Sozialpolitik und Methoden der qualitativen Sozialforschung**
am Institut für Soziologie und Sozialpsychologie der Universität zu Köln

Redaktion: Benjamin Haas, M. A.

Kontakt: Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln
+49-221 470-6641
geno-sopo-news@wiso.uni-koeln.de
www.sozialpolitik.uni-koeln.de
www.genosem.uni-koeln.de

Verantwortlich: Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt

Neuigkeiten

Nach fast vierzig Jahren: Dr. Ingrid Schmale in den Ruhestand verabschiedet

Nach fast vierzig Jahren beendete Dr. Ingrid Schmale im September ihre Dienste in der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln. Von 1973 bis 1979 studierte sie hier die Hauptfächer Volkswirtschaftslehre und Soziologie. Von 1980 bis 1983 arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsinstitut für Sozialpolitik



der Uni Köln. Nach einer Tätigkeit an der Fernuniversität/GH Hagen in den Jahren 1984 bis 1988 kehrte sie an die Universität zu Köln zurück. Von 1989 bis 1996 war Dr. Ingrid Schmale als wissenschaftliche Mitarbeiterin im dortigen Seminar für Genossenschaftswesen tätig.

Ihre Dissertation behandelte 1991 die Problematik „*Beschäftigungswirkungen der Bankautomation. Theoretische und empirische Analyse unter besonderer Berücksichtigung der Kreditgenossenschaften*“. Seit 2009 arbeitete sie in der Universität zu Köln als Lecturer für Genossenschaftswesen. In der Lehre behandelte sie grundsätzliche und aktuelle Probleme des kooperativen Wirtschaftens mit besonderer Relevanz des Wirkens von Genossenschaften im Sozialraum. Diese Lehrtätigkeit spiegelt sich in zahlreichen Veröffentlichungen von Dr. Ingrid Schmale wieder. Sie ist zudem Mitherausgeberin der beiden Kölner Schriftenreihen zum Genossenschaftswesen im LIT-Verlag. Seit 1997 ist sie Assistentin des geschäftsführenden Vorstandes des Vereins zur Förderung der genossenschaftswissenschaftlichen Forschung an der Universität zu Köln e. V., der eine enge Verbindung des Seminars zur Genossenschaftspraxis schafft.

Ich habe persönlich mit Dr. Ingrid Schmale seit 1992 eng zusammengearbeitet. Sie war mir über 25 Jahre eine kompetente und verlässliche Kollegin. Wir haben uns – wie es in einer guten Büro-Ehe sein sollte – in unseren Fähigkeiten und Interessen ergänzt und können so auf viele erfolgreiche gemeinsame Projekte zurückblicken. Dr. Ingrid Schmale hielt an Bewährtem fest, war aber auch immer offen für Neues und hat das Seminar für Genossenschaftswesen durch ihre kommunikative Art in ein weit verzweigtes Netzwerk von Genossenschaftswissenschaft und -praxis eingewoben, von dem alle Kolleginnen und Kollegen profitiert haben. Wir sind daher dankbar, dass sie uns auch noch nach ihrer Pensionierung bei Bedarf mit Rat und Tat begleitet, freuen uns aber ebenso, dass sie nun viel Zeit für ihre Familie, ihre musikalischen und kulturellen Interessen sowie gemeinsame Aktivitäten mit ihrem Mann hat. Wir hoffen, dass sie all dies noch lange bei bester Gesundheit genießen kann.

Dr. Johannes Blome-Drees

Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Seminars für Genossenschaftswesen und der Professur für Sozialpolitik und Methoden der qualitativen Sozialforschung

[Zurück zur Übersicht...](#)

Tagung: Entwicklungspolitische Freiwilligendienste im Fokus der Forschung



Jan Wenzel (ventao), Paola Ortiz Loiza (v.l.)

Aus Anlass des zehnjährigen Bestehens des [weltwärts-Programms](#) fand am 27. September 2018 eine wissenschaftliche Tagung an der Technischen Hochschule Köln statt, die von unserem Mitarbeiter Benjamin Haas mitorganisiert wurde. Neben drei Keynotes und einer Podiumsdiskussion gab es insgesamt 16 Vorträge in sechs verschiedenen Panels. Die Themen der Panels orientierten sich an den Debatten, die in den vergangenen Jahren rund um das *weltwärts*-Programm geführt wurden. Dazu gehörten Fragen von Bildung und Lernen, von Ein- und

Ausschlüssen in die und aus den Programmen, der internationalen Einordnung solcher Formate und von postkolonialen Perspektiven auf die entwicklungspolitischen Freiwilligendienste.

Besondere Beachtung fand die Keynote der Guatemaltekin Paola Ortiz Loiza von der *University of Ottawa*, Canada (School of International Development and Global Studies), die unter dem Titel „Volunteering for Development: A Perspective from the South“ Ergebnisse ihrer Forschung zu der Perspektive von Aufnahmeorganisationen im Globalen Süden vorstellte. Ein gemeinsames Paper von Benjamin Haas, Dr. Jörn Fischer (beide Uni Köln) und Sonja Richter (Leuphana Universität Lüneburg) beleuchtete die Frage, wie sich das *weltwärts*-Programm auf internationaler Ebene im Feld ausgewählter entwicklungspolitischer Freiwilligendienste in Bezug auf Strukturen, Ziele und Governance systematisch einordnen und vergleichen lässt. Außerdem stellten unsere Studentinnen Natascha Geis und Lara Lipsch die Ergebnisse ihrer Bachelorarbeiten vor, die auf sechswöchigen Feldforschungen beruhen. Sie verglichen dabei die Perspektiven von Aufnahmeorganisationen in Nicaragua auf *weltwärts* und Volontourismus.



Dr. Jörn Fischer, Natascha Geis und Lara Lipsch (v.l.)

Eine Besonderheit der Tagung war, dass sie wissenschaftlichen Erkenntnisse einem breiteren Publikum bekannt gemacht hat, zu einer Systematisierung beitrug und mit Akteur_innen aus Praxis und Politik des Programms im Hinblick auf dessen konzeptionelle Weiterentwicklung diskutierten.

Insgesamt nahmen rund 120 Personen an der Tagung teil. Veranstaltet wurde sie von der von Benjamin Haas mitherausgegebenen [Zeitschrift für Freiwilligendienste – Voluntaris](#), dem [Verein entwicklungspolitischer Austauschorganisationen \(ventao e.V.\)](#) und dem [Forschungsschwerpunkt Nonformale Bildung der TH Köln](#). Eine Onlinedokumentation wird in Kürze sowie ein Voluntaris-Sonderheft im Jahr 2019 veröffentlicht.

[Zurück zur Übersicht...](#)

Dr. Ingrid Schmale mit silbernen Ehrennadel des Deutschen Genossenschafts- und Raiffeisenverbandes e.V. ausgezeichnet



Nach fast 30 Jahren verließ Dr. Ingrid Schmale am 1. Oktober 2018 unser Seminar für Genossenschaftswesen (siehe Meldung oben).

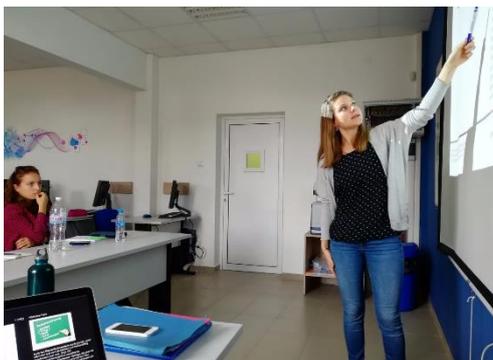
Aus diesem Anlass verlieh ihr Ralf W. Barkey, Vorsitzender des Genossenschaftsverbandes – Verband der Regionen, die silberne Ehrennadel des Deutschen Genossenschafts- und Raiffeisenverbandes e.V. für ihre langjährige verdienstvolle Tätigkeit in der Genossenschaftsorganisation.

[Zurück zur Übersicht...](#)

Erasmus Dozentur an der St. Klement Ohridski Universität in Sofia

Auch in diesem Jahr haben Mitarbeiter_innen unserer Professur eine Erasmus Dozentur an der Universität Sofia wahrgenommen. Sarah-Lena Böning und Benjamin Haas hielten eine Blockveranstaltung mit dem Titel „Grundlagen und Grundfragen der Sozialpolitik“, die sich wieder an bulgarische Bachelor-Studierende der Business Administration mit einem deutschsprachigen Schwerpunkt richtete.

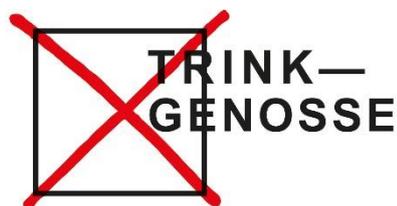
Der Lehrauftrag steht im Zeichen der langjährigen Kooperation zwischen der Universität Sofia und der Universität zu Köln, in deren Rahmen unsere Mitarbeiter_innen regelmäßig an der dortigen Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät Veranstaltungen entsprechend dem Lehrprofil der Professur für Sozialpolitik und dem Seminar für Genossenschaftswesen anbieten.



Sarah-Lena Böning, M.Sc.

[Zurück zur Übersicht...](#)

Der TRINK—GENOSSE: Beratung eines neuen genossenschaftlichen Projektes in Köln



Das Projekt TRINK—GENOSSE aus Köln will das Genossenschaftsmodell für junge, urbane Menschen (wieder) attraktiver machen. Erreichen wollen sie dieses Ziel durch die genossenschaftliche Bewirtschaftung einer Bar, die nicht nur genossenschaftlich geeignet, sondern vor allem genossenschaftlich gestaltet werden soll. Unter den Gründer_innen sind auch Studierende. Studierende sind zugleich eine bedeutende Akteursgruppe, die als Genoss_innen für das Projekt gewonnen werden sollen.

In der Konzeptionsphase wurde das Projekt von Mitarbeitern des Seminars für Genossenschaftswesen beraten. Seit Mitte Oktober wirbt die Genossenschaft im Rahmen einer Crowdfunding-Kampagne um finanzielle Unterstützung und neue Mitglieder.

<http://trink-genosse.de> / <https://www.startnext.com/trink-genosse>

[Zurück zur Übersicht...](#)

Veranstaltungen

Gastredner in der Vorlesung „Grundlagen des kooperativen Wirtschaftens/Grundlagen des Genossenschaftswesens“

von Dr. Johannes Blome-Drees / Di. 12.00-13.30 Uhr in S 21 (Seminargebäude)

- 27.11.2018: Wie gründe ich eine Genossenschaft? Gast: **Bruno F. J. Simmler**, Genossenschaftsverband - Verband der Regionen
- 11.12.2018 Konzernmacht und Demokratie: Ein Spannungsfeld in der EU-Handelspolitik – Gast: **Dr. Max Bank**, EU-Referent, LobbyControl

Gastredner in der Vorlesung „BWL der Kooperative“

von Dr. Johannes Blome-Drees / Di. 14.00-15.30 Uhr in S 21 (Seminargebäude)

- 18.12.2018: Mitgliederorientierte Unternehmensstrategie und -kommunikation der HGK eG – Gast: **Dr. Urban Uttenweiler**, Vorstandsvorsitzender der HGK eG
- 15.01.2019: Wie gründe ich eine Genossenschaft? - Gast: **Bruno F. J. Simmler**, Genossenschaftsverband – Verband der Regionen

[Zurück zur Übersicht...](#)

Tagungsbeiträge und Vorträge

Evangelischer Raiffeisenkongress in Bonn: „Teilhabe und Teilnahme. Zukunftspotenziale der Genossenschaftsidee“

Anlässlich des 200. Geburtstags des Genossenschaftsgründers Friedrich Wilhelm Raiffeisen fand am 18. und 19. Juni 2018 im Gustav-Stresemann-Institut in Bonn eine interdisziplinäre und internationale Tagung statt. Neben Vorträgen im Plenum bot der Raiffeisenkongress Vorträge, Podien und Workshops zu fünf Themenbereichen: (1) Genossenschaften in der Einen Welt, (2) Genossenschaften in der Sozialwirtschaft, (3) Genossenschaften in der Wirtschaftsordnung, (4) Alle für einen – einer für alle? Für wen sind Genossenschaften attraktiv?, (5) Genossenschaft als christliche Gemeinde - Gemeinde als christliche Genossenschaft.



Einführende Podiumsdiskussion: Staatssekretärin Daniela Schmitt, Präses Manfred Rekowski, Prof. Dr. Gustav A. Horn, Dr. Paul Gerhard Armbruster, Prof. Dr. Gerhard Wegner (von links).

Prof. Frank Schulz-Nieswandt war als Podiumsgast, Abendvortragender (Gemeinde als Hilfe- und Rechtsgenossenschaft) sowie als Vortragender des Abschlussplenums vielbeschäftigter, aktiver Teilnehmer. Dr. Johannes Blome-Drees war verantwortlich für die Gestaltung des Themenbereichs „Alle für einen – einer für alle?“. Er trug vor zum Thema „Für wen ist die Genossenschaft die geeignete Wirtschaftsform?“ und moderierte das Podium zum Thema: „Raiffeisen als Gemeinwirtschaftler/ Förder- und gemeinwohlorientierte Strategien von Genossenschaftsbanken – am Beispiel der VR-Bank Nordeifel eG sowie der KD Bank“. Den Themenbereich „Genossenschaften in der Wirtschaftsordnung“ gestaltete und moderierte Dr. Ingrid Schmale.

Veranstalter waren die Ev. Akademie im Rheinland, das Sozialwissenschaftliche Institut der EKD, das Seminar für Genossenschaftswesen der Universität Köln und die Stiftung Sozialer Protestantismus.



Dr. Johannes Blome-Drees bei der Moderation des Vortrags von Prof. Dr. Traugott Jähnichen



Neben Dr. Johannes Blome-Drees sitzt Prof. Dr. Beate Finis-Siegler, die mit einer Dissertation zu Raiffeisen und Haas bei Engelhardt promovierte.



Wolfgang Merten, Vorstandsmitglied der VR-Bank Nordeifel eG



Dr. Ekkehard Thiesler, Vorstandsvorsitzender der KD Bank Dortmund



Jens Martignoni im Gespräch mit Helmut Pojunkte, Geschäftsführer des westdt. Förderkreises OikoCredit, Bonn



Dr. Burghard Flieger während des Vortrags zu Genossenschaftlichen Alternativökonomien



Prof. Dr. Gerhard Wegner und Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt beim Abschlussplenum



Fotos: Meike Böschmeyer

[Zurück zur Übersicht...](#)

Weitere Tagungsbeiträge und Vorträge

Dr. Ursula Köstler

- „Warum engagieren sich Bürgerinnen und Bürger für sich und für andere und was motiviert sie dazu?“, Vortrag, Arbeitstagung der dbb Akademie in Königswinter, April 2018

[Zurück zur Übersicht...](#)

Forschungsprojekte

Modellprojekt „Gemeineschwester^{plus}“: Evaluationsbericht liegt vor

In der Umsetzungsphase des Modellprojekts „Gemeineschwester^{plus}“ erfolgte eine wissenschaftliche Evaluation durch Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt zusammen mit den Mitarbeiterinnen Dr. Ursula Köstler und Dr. Kristina Mann. Der Evaluationsbericht liegt nun vor und kann [hier...](#) abgerufen werden. Er erscheint außerdem in Kürze in erweiterter Form im Springer Verlag in der Reihe der Vallendarer Schriften der Pflegewissenschaften.

Infos und Kontakt: Dr. Kristina Mann | mankk@uni-koeln.de

[Zurück zur Übersicht...](#)

Wohnformen und Teilhabe in Rheinland-Pfalz: Evaluation des Beratungsansatzes der Beratungs- und Prüfbehörden

Das Projekt „Evaluation des Beratungsansatzes der Beratungs- und Prüfbehörden nach dem Landesgesetz über Wohnformen und Teilhabe in Rheinland-Pfalz (LWTG)“ im Auftrag des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Demografie in Rheinland-Pfalz (Laufzeit April 2018 bis April 2019) stellt eine Zwischenevaluation des neuen dialogischen Verfahrens in der Beziehung zwischen den Beratungs- und Prüfbehörden einerseits und den Einrichtungen der Altenhilfe und der Eingliederungshilfe andererseits dar, die sich im Hinblick auf den Paradigmenwechsel „von einer Aufsichts- zur Beratungsbehörde“ ergibt. Es wird von Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt durchgeführt.

[Zurück zur Übersicht...](#)

Projekt: Prozessbegleitung von Praxiskonzepten zur Fachkraftquote

Im Projekt „Prozessbegleitung von Praxiskonzepten zur Fachkraftquote“ ebenfalls im Auftrag des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Demografie in Rheinland-Pfalz soll vor dem Hintergrund des Personalmangels in Pflegeeinrichtungen eine wissenschaftliche Begleitung von zurzeit drei Projekten/Einrichtungen realisiert werden, in denen ein neues Personalkonzept erprobt wird. Das Projekt wird in Kooperation mit Univ.-Prof. Dr. Hermann Brandenburg von der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar durchgeführt (Laufzeit Oktober 2018 bis Mai 2021).

[Zurück zur Übersicht...](#)

Veröffentlichungen

An dieser Stelle informieren wir Sie über die neuen Veröffentlichungen unserer Mitarbeiter_innen sowie der von uns herausgegebenen Schriftenreihen seit der jeweils letzten Ausgabe dieses Newsletters.

Blome-Drees, Johannes (2018): Potenziale und Hemmnisse genossenschaftlicher Neugründungen in der Bundesrepublik Deutschland, Vorträge und Aufsätze des Forschungsvereins für Genossenschaftswesen, Heft 41, Wien.

Blome-Drees, Johannes (2018): Die Bedeutung von Leadership für die strategische Führung von Genossenschaften, in: Brazda, J./Blisse, H. (Hrsg.): Beiträge zur kritischen Genossenschaftsforschung. Festschrift für Robert Schediwy zum 70. Geburtstag, Wien, S. 241-251.

Blome-Drees, Johannes / Zeuch, M. (2018): Genossenschaftliche Förderbilanz 2016 der Raiffeisenbank Main-Spessart eG, in: Zeitschrift für öffentliche und gemeinwirtschaftliche Unternehmen, Band 41, Heft 1-2, S. 81-91.

Blome-Drees, Johannes (2018): Der Faktor Leadership in Genossenschaften, in: cooperativ - das Magazin für Genossenschaften, Heft 3, S. 10-12.

Blome-Drees, Johannes (2018): Betriebsmorphologie der Sozialgenossenschaft, in: Gmür, M./ Andeßner, A./ Greiling, D. /Theuvsen, L. (Hrsg.): Wohin entwickelt sich der Dritte Sektor? Konzeptionelle und empirische Beiträge aus der Forschung, Freiburg, S. 271-277.

Böning, S. / Maier-Rigaud, R. 2018: Gesundheits- und Verbraucherpolitik. In: Weidenfeld, W. /Wessels, W. (Hrsg.): Jahrbuch der europäischen Integration 2018. Baden-Baden: Nomos-Verlag.

Maier-Rigaud, R. / Böning, S. 2018: 'Gesund gestupst' durch Gesundheits-Apps? Risiken und Nebenwirkungen einer Vielzahl von Einflussnahmen auf die Entscheidungsarchitektur. In: Friedrichsen, Jana, Kornelia Hagen, Kevin Högy unter Mitwirkung von Lilo Wagner (Hrsg.): Nudging: Bessere Altersvorsorge-, Gesundheits- und Ernährungsverhalten durch „Stupser“!? Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung, DIW Berlin 87 (2).

Schmale, Ingrid / Blome-Drees, Johannes (2018): Zur Aktualität der genossenschaftlichen Konzeption von Friedrich Wilhelm Raiffeisen. Eine Würdigung anlässlich seines 200. Geburtstages, in: Zeitschrift für das gesamte Genossenschaftswesen, Heft 3, S. 70-84.

Schmale, Ingrid (2018): Sozialgenossenschaften: junge Unternehmen in traditionsreicher Rechtsform, in: SOZIALwirtschaft, Heft 4, S. 10-13.

Schmale, Ingrid (2018): Buchbesprechung Martin Will: Selbstverwaltung der Wirtschaft. Recht und Geschichte der Selbstverwaltung in den Industrie- und Handelskammern, Handwerksinnungen, Kreishandwerkerschaften, Handwerkskammern und Landwirtschaftskammern, Reihe Jus Publicum 199, Tübingen: Mohr Siebeck, 2010, XLII, 977 S., In ZögU, Heft 1-2 2018, S. 92-93.

Schmale, Ingrid (2018): Friedrich Wilhelm Raiffeisen als Vorbild für Gründer von Sozialgenossenschaften?, in: Gmür, M./ Andeßner, A./ Greiling, D. /Theuvsen, L. (Hrsg.): Wohin entwickelt sich der Dritte Sektor? Konzeptionelle und empirische Beiträge aus der Forschung, Freiburg, S. 263-269.

[Zurück zur Übersicht...](#)

Herausragende Abschlussarbeiten

An dieser Stelle stellen wir Ihnen herausragende Abschlussarbeiten vor, die an der Professur für Sozialpolitik und Methoden der qualitativen Sozialforschung oder am Seminar für Genossenschaftswesen verfasst wurden.

Lars Kleine

„(Re-)produktion rassistischer Konstrukte im Engagement für Geflüchtete? Eine Diskursanalyse studentischen Bildungsengagements“

Bachelorarbeit im Studiengang Sozialwissenschaften

Formen des bürgerschaftlichen Engagements sind immer auch an aktuellen gesellschaftlichen Problemlagen orientiert und so entwickelte sich im Zusammenhang mit der gestiegenen Anzahl von Geflüchteten seit 2015 eine ausgeprägte Engagementkultur. Auch der von Kölner Studierenden im Jahr 2009 gegründete Verein „studentisches Forum für Integration und Bildung“ (FIB) ist Teil davon. Er etablierte im Januar 2016 neben seinem bereits bestehenden Bildungsangebot – kostenfreie Nachhilfe für Schüler*innen der Sekundarstufe I – einen weiteren Engagementzweig, bei dem Studierende eine hauptamtliche Lehrkraft beim Unterrichten in sog. Vorbereitungsklassen (V-Klassen) und Internationalen Förderklassen unterstützen.



In seiner Bachelorarbeit untersucht Lars Kleine diese Form des Engagements. Im Rahmen einer qualitativen Sekundäranalyse von vier ausgewählten Interviews, die 2016 in Kooperation mit dem FIB zur Evaluation des Engagementzweigs geführt wurden, beschäftigt er sich aus einer kritischen, diskursorientierten Forschungsperspektive mit folgenden Fragen: Welche Diskurse werden durch die Freiwilligen in dem Diskursfeld die Geflüchteten (re-)produziert? Aus welcher Quelle speisen sich die Äußerungen der Freiwilligen? Welches Konstrukt von den Geflüchteten wird erzeugt? Welche Rassismen werden in den Diskursen und dem Konstrukt der Geflüchteten wirkmächtig?

Lars Kleine kommt zu dem Ergebnis, dass die Freiwilligen in der Konstruktion der Geflüchteten auf gängige Diskurse – wie Integration, Migration, Flucht, den Diskurs über den Islam, einen Brauchbarkeitsdiskurs, den Diskurs über Sinti und Roma, einen Entwicklungsdiskurs und den Diskurs über Kriminalität – zurückgreifen und die darin üblichen Rassismen reproduzieren. Diese gängigen Darstellungen werden jedoch dort aufgebrochen, wo von Leistung oder Assimilation der Geflüchteten berichtet werden kann. Lars Kleine resümiert im Sinne der Kontakthypothese, dass die Freiwilligen zwar erkennen, dass Vorurteile nicht zutreffen, allerdings individualisieren sie ihre Erfahrungen, indem sie besonders „positive Fälle“ als Ausnahme oder Ausgleich zur negativen Berichterstattung benennen und somit Stereotype nichtintendiert bestätigen. In der Analyse der Interviews stellte sich weiterhin heraus, dass besonders der antimuslimische Rassismus an der Konstruktion der Geflüchteten beteiligt ist.

Mit seiner herausragenden Arbeit trägt Lars Kleine nicht nur zum Erkenntnisgewinn im Feld der diskursorientierten Rassismusforschung bei, sondern es lassen sich aus seiner Arbeit auch Impulse in Bezug auf eine rassismuskritische, reflexive Rahmung, der solche Formen des Engagements bedürfen, ableiten, um die Wirkmacht von Diskursen zu vermitteln und Engagierte für rassistisches Wissen zu sensibilisieren.

Dr. Nicole Vetter

Kontakt: Lars Kleine | larskleine93@gmail.com

[Zurück zur Übersicht...](#)

Informationen für Studierende

Eidesstattliche Erklärung für Abschlussarbeiten

Im Zuge der Anpassungen der Prüfungsordnung, die ab dem 1. Oktober 2018 gelten, tritt eine neue Regelung bezüglich der Eidesstattlichen Erklärung in Kraft. Studierende müssen ein Formular zur Eidesstattlichen Erklärung ausfüllen, welches lose (also nicht mehr eingebunden) in die Abschlussarbeit gelegt wird. Dieses Formular ist auf der Seite des Prüfungsamtes der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät zu finden unter:

<https://www.wiso.uni-koeln.de/de/fakultaet/dekanat/pruefungsamter/po-2015/abschlussarbeiten/>

[Zurück zur Übersicht...](#)

Anmeldung zu den Modulprüfungen „Trans- and International Perspective“ und „Comparison of Health Care Systems“

Bezüglich der Anmeldung zu diesen Klausuren besteht eine Besonderheit. Die Vorlesungen „*International Fundamental Social Law, European Social Policy and inclusive local/regional Community-building*“ und „*International Comparison of Health Care Systems*“ sind in verschiedene Module eingebunden mit einer jeweils anderen Prüfungsform. Somit ergibt sich für die Planung der Klausuren, dass diese in drei verschiedenen Räumen stattfinden und die Klausuren jeweils um 9 Uhr starten. Diejenigen Studierenden, die beide Module einzeln, also jeweils 60 Minuten schreiben müssen, melden sich bitte für beide Modulprüfungen an. Es wird Ihnen dann am Tag der Klausuren ermöglicht, beide Klausuren nacheinander zu schreiben. Weitere Informationen werden in den Vorlesungen gegeben und finden sich in den Ilias-Kursen.

Die Klausuren im Wintersemester 2018/19 finden am 20. Februar 2019 statt. Die Anmeldung ist bis zum 6. Februar 2019 freigeschaltet. Eine nachträgliche Anmeldung ist nicht möglich.

[Zurück zur Übersicht...](#)